

VR Bank Niebüll: Stiftung überweist 6.725 Euro

Geldspende für „Inklusives Zirkusprojekt“

Dreisdorf „Ein Zirkusprojekt für alle! Ob groß oder klein, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, ob sportlich oder nicht - jeder findet in diesem Projekt seinen Platz in der großen Zirkuswelt.“ Diese Projektankündigung wurde in Dreisdorf eine Woche lang umgesetzt, initiiert von der Lebenshilfe Husum, dem Diakonischen Werk Husum und dem Kreis Nordfriesland. Das Angebot richtete sich an Kinder mit ihren Familien aus der Eingliederungs- und der Jugendhilfe aus den Ämtern Viöl und Mittleres Nordfriesland. Fünf Tage lang studierten 40 Kinder im Alter bis zu 14 Jahren mit und ohne Handicap Zirkusnummern unter der Leitung des Zirkus-

pädagogen Jens Ewald, auch als Clown Mücke bekannt, ein oder erlernten unter der Anleitung des Musikpädagogen Jürgen Breuninger das Trommeln, um damit die „Artisten“ in der Abschlussvorstellung begleiten zu können. Möglich wurde das außergewöhnliche Projekt vor allem durch eine großzügige Spende in Höhe von 6.725 Euro durch die VR-Bank Niebüll-Stiftung, zweckgebunden für das Sommerferienangebot „Inklusives Zirkusprojekt“. Als Vertreter der Stiftung waren deren stellvertretender Vorstandsvorsitzender Klaus Sievers, Stiftungsratsmitglied Johannes Jensen sowie VR-Filialleiter Breklum, Dirk Haß, vor Ort -

spricht: auf dem Gelände der Dreisdorfer Grundschule. Vertreter der Lebenshilfe Husum, Sozialraum Mitte, des Diakonischen Werkes Husum sowie der Sozialraumorientierten Kinder- und Jugendhilfen nahmen den symbolischen Spendenscheck vor der Abschlussvorstellung entgegen und zeigten sich begeistert über die finanzielle Unterstützung. „Sie haben dazu beigetragen, dass wir das Projekt, bei dem auch der Kreis Nordfriesland mitgewirkt hat, überhaupt starten konnten“, erklärte Katja Nissen. Ziel sei es gewesen, einen Handlungs- und Erlebnisraum zu gestalten, bei dem Kinder, Jugendliche und deren Eltern ihre Fähigkei-



Bei der Scheckübergabe gab es nur strahlende Gesichter: Klaus Sievers, Clown Mücke, Katja Nissen, Susanne Hermerding, Johannes Jensen, Dirk Haß, Volker Schümann, Fabian Steffens (v. l.) mit einigen „Zirkus-Kindern“.
Foto: Wauer

ten neu erleben und entwickeln konnten. Viele Eltern hätten sich eingebracht. Besonders Kinder und Jugendliche aus einem sozial benachteiligten Umfeld hätten viel Anerkennung und Integration in der Gemeinschaft erleben können. „Stiftungsrat und Vorstand haben sich leicht getan mit der Entscheidung.

Diese besondere Art der Unterstützung eines Freizeitprojektes war uns allen ein besonderes Anliegen“, so Klaus Sievers. Durch die Spende konnten der Zirkus- und der Musikpädagoge sowie viele helfende Hände engagiert und die Verpflegung für die gesamte Woche gewährleistet werden.
(wau)